

ARBOS widmet sich Menschenrechten

„Was ist Gerechtigkeit?“ ist 2014 bereits zum zweiten Mal das Thema des Spielplans von ARBOS. „Schweinealm“ ist der Titel des Stücks, das Herbert Gantschacher, am 23. Jänner an der neuen bühne villach uraufführt. Es geht um den Umgang mit Menschenrechten in Europa.

Seit 25 Jahren trennt der Eiserne Vorhang Europa nicht mehr in West und Ost. Für Herbert Gantschacher verschob sich dieser Vorhang aber nur und zwar an die Grenzen Europas. Heute gehe es darum, zu verhindern, dass zu viele Flüchtlinge nach Europa kommen können. Seine Komödie „Schweinealm“ gelte überall, sagt er. In ganz Europa gebe es Menschen, die unerwünscht seien und abgeschoben werden sollen. Im Stück werden sie von einem Kommissar gejagt, der die Flüchtlinge riechen kann. Er kommt auf die „Schweinealm“, um zwei „Flüchtige“ zu fangen.

Theater als moralische Instanz

Am Ende geht das Stück, wie es sich für eine Komödie gehört, gut aus. Die Flüchtlinge werden gerettet. Das Stück wird von drei Diskussionsveranstaltungen begleitet: Die Situation der Menschenrechte in der Europäischen Union, das Rote Kreuz und das Konzentrationslager Theresienstadt und „Totalitäre Herrschaft und Demokratie“. Für Herbert Gantschacher ist „Theater als moralische Instanz“ eine Notwendigkeit. Theater dürfe nicht mit erhobenem Zeigefinger moralisieren, es müsse aber Fragen stellen. Gantschacher: „Die Antworten finden wir nur gemeinsam mit unserem Publikum.“

Ebenfalls auf dem heurigen Spielplan von arbos ist das Stück „Begreifen - Erriechen - Erschmecken“ - ein Stück darüber, wie man mit taubblinden Menschen kommunizieren kann und ein Theaterprojekt zur Sensibilisierung der Sinne.

Sendungshinweis:

Radio Kärnten Mittagsjournal, 23. Jänner
2014

Link:

- **ARBOS** <<http://www.arbos.at/>>
- **neue bühne villach** <<http://www.neuebuehnevillach.at/>>

Publiziert am 23.01.2014